Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40556
Copyright: Melk, Benediktinerstift

92

marter vnd so gar an todes zil vnd so
vaste nicht geschrieen haben wann in vor
der langen vnd vnzaeleichen marter al
le sein menschleich chraff entwichen
was den rueff den vnser herr rueffet
sprach also Mein got mein got war vmb
hast du mich verlassen das ist zu versten
war vmb hast du mich der marter vnd
dem tod vndertänich gemacht Aber die
gothayt geschied von vnsers herren mensch-
hait nie Doch schied die sel von seinem
leichnam doch nur ein weylen dannoch
was aber die gothayd pey christi sel
vnd pey seinem leyb Nach dem rueff
lieff ainer behant vnd raicht vnserem
herren das vbel getranckch dar vmb
das er dester e sturbe wanne die iuden
betrachte vaste das si sein scholden hue
ten Do erschray aber vnser herre vnd
sprach vater in dein hende enphilich